

Das war der kulinarische Mittelpunkt Deutschlands

Genuss steht im Fokus des Schlemmer-Samstags beim Fränkel Open-Air – Viele fragen schon nach 2024-Tickets

Von Ralf Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Die 350 Tickets für den Schlemmer-Samstag beim Fränkel Open-Air waren schnell ausverkauft. „Diese 300 Meter Straße in Friedrichshafen bilden heute den kulinarischen Mittelpunkt Deutschlands“, brachte es Moderator Michael Antwerpes auf den Punkt.

Er hat damit nicht übertrieben. Mit dem deutlichen Fokus auf der Region und dem Genuss boten Topp-Akteure der Gastro-Szene ihre Kunst dar. Gestartet wurde der Abend mit Amuse Gueule aus der Fränkel Kinder-Kochschule, die von zahlreichen Kindern mit Recht stolz verteilt wurden. Aus dem Müstertal im Schwarzwald war Viktoria Fuchs gekommen, die sich mit ihrer ganz eigenen und unverwechselbaren Art nicht nur einen Namen unter Deutschlands Fernsehköchen gemacht hat, sondern ihr Hotel-Restaurant Spielweg mit „fuchsteufelswild“ Gerichten zu einem Mekka für Wildliebhaber macht.

Sie bot ihre Wildschwein Dim Sum an, die auch an diesem Abend reißenden Absatz fanden. Dabei kombiniert sie die klassische Wildküche mit asiatischen Gewürzen und Garmethoden zu einem neuen Gaumenlebnis.

Nicht minder gut kamen die „Wilden Austern“ von Clara Hunger an. Die gebürtige Häflerin, die nach eigenen Aussagen durch die Großmutter zum Kochen kam und oftmals im Hotel Maier in Fischbach gute Küche kennen lernen durfte, absolvierte ihre Ausbildung in Tim Mälzers Bullerei in Hamburg und ist heute Sous-Chefin im Restaurant „Tulus Lotrek“ in Berlin bei Sternekoch Max Strohe.

Sie bot mit Lardo, weißem italienischen Schweinespeck, gegrillte Austern an, die mit einer süß-sauren Vinaigrette und ei-



Mit 350 Tickets war der Abend schnell ausverkauft.



Viktoria Fuchs (links) überzeugt mit ihrem Wildschein Dim Sum.

nem Kräuteröl sowie ein paar Spritzern Zitrone abgeschmeckt waren. Die Schlange vor ihren Stand riss nicht ab.

Aber auch ihr Chef, der Sternekoch Max Strohe war dabei. Er besitzt seit 2017 einen Michelin-Stern und bekam zusammen mit seiner Partnerin Ilona Scholl 2021 den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für seine Aktion „Kochen für Helden“. In der Pandemie motivierte er viele andere Kolleginnen und Kollegen, insgesamt über 100 Restaurants, für diejenigen zu kochen,

die die Hauptlast der Pandemie zu tragen hatten.

Er brachte ein Stückchen Kreuzberg mit an dem Bodensee: Es gab einen Döner mit Lammfleisch, akzentuiert gewürzt und mit überzeugender Leichtigkeit kombiniert. Auch das verkörperte, was der Abend zum Ziel hatte: Genießen auf hohem Niveau.

Musikalisch unterhalten wurden die Gäste durch die Band Acoustic Affair sowie DJ Luca Santiago. In Szene gesetzt und zu Wort kamen alle Akteure durch den Moderator Michael Antwer-



Clara Hunger bietet „Wilde Austern“ an.

FOTOS: RALF SCHÄFER



Sternekoch Max Strohe bringt Döner aus Berlin mit.

pes. Der Erlös des Abends wird „Häfler helfen“ zu Gute kommen. Für Peter Buck, Geschäftsführer bei der Fränkel AG, ist der Abend nicht nur eine Herzenssache gewesen, sondern auch Ansporn, im kommenden Jahr ein solches Angebot zu wiederholen. „In der Nordstadt ist schon einiges los“, sagt er und verweist stolz auf sein Team, das an diesem Abend für den reibungslosen Ablauf sorgt. Die Schwierigkeit an diesem Abend sei lediglich gewesen, das Gefühl der Menschen vorhersehen zu können. Mit der

Kombination aus Sitzgelegenheiten und Stehtischen und einem sorgfältig arrangierten Ambiente wurden die 300 Meter Straße an diesem Abend nicht nur kulinarischer Mittelpunkt Deutschlands, sondern auch eine der größten und schönsten Partys bei der man Freunde traf und viele Menschen kennenlernen durfte. Die Gefühle der Menschen hat die Fränkel AG damit voll getroffen. Die Bestätigung kam um Mitternacht, als am Ausgang viele Gäste schon nach den Tickets für das kommende Jahr fragten.

Sommermärchen mit Marquess

Band unterhält beim Fränkel Open Air – SZ-Leser treffen die Musiker nach dem Konzert für ein „Meet & Greet“

Von Harald Ruppert

FRIEDRICHSHAFEN - Beim Fränkel Open Air liefert die Band Marquess am Freitag die Tonspur zu einem mediterranen Sommermärchen. Die Besucherzahl in der proppevollen Allmandstraße, die Stimmung, das Angebot an Essen und Getränken – alles passt. Und was erst recht passt, ist der Eintrittspreis. Denn wie gewohnt findet das Konzert bei freiem Eintritt statt. Die Kosten übernimmt nämlich die Fränkel-Stiftung – natürlich in der Hoffnung, dass das Publikum freiwillig in die Tasche greift und einen knisternden Obolus für die Spendenbüchsen übrig hat. Jeder eingenommene Euro geht schließlich an die Aktion „Häfler helfen“. Am Ende legt die Fränkel-Stiftung auf die Einnahmen noch einmal dieselbe Summe oben drauf.

In seinem Grußwort motiviert SZ-Redaktionsleiter Martin Hennings die vielen Konzertbesucher, für den guten Zweck in die Taschen zu greifen: „Seit 20 Jahren helfen wir mit Ihren Spenden



Die heißesten Minuten des Konzerts: Sänger Sascha Pierro (links) holt den Percussionisten Nene Vasquez ans Mikro.

FOTOS: HARALD RUPPERT

Menschen in unserer Stadt, die in Not geraten sind – ohne Ansehen der Person, der Religion oder der Herkunft. „Wir“, das sind die „Schwäbische Zeitung“, gemeinsam mit der katholischen und der evangelischen Kirche. Fränkel-Vorstand Peter Buck betont, dass es außerdem darum gehe, der Bevölkerung ein Event zu bieten, das Freude und Optimismus ver-

breitet. „Wenn wir das erreichen, hat es sich schon gelohnt“, sagt er.

Und wie es sich lohnt: Marquess wecken mit ihrem Latin-Pop eine solche Lebensfreude, dass man hier eine Band aus Spanien oder Lateinamerika vermuten würde, nicht aber Deutsche. Dass Marquess nicht nur eigene Stücke spielen, sondern auch



Meet & Greet mit den Marquess-Bandmitgliedern: Simone Weissenrieder (Zweiter von links), Hanna Lindner (Mitte) sowie Ria und Max Strobel (rechts).

Evergreens, wird ihnen gedankt: Als Frontmann Sascha Pierro erst „Azzurro“ und dann „Volare“ singt, hebt die Menge förmlich ab – und Sascha Pierro zeigt, dass er seine halbtalitanischen Wurzeln nicht vergessen hat, auch wenn er normalerweise Spanisch singt. Als schließlich „Guantanamera“ an der Reihe ist, glaubt man, dieses Lied noch nie so sanft und ge-

tragen gehört zu haben.

Beim anschließenden „Meet & Greet“ erleben die bei der Verlosung gezogenen SZ-Leser die Bandmusiker genauso sympathisch wie auf der Bühne. Dass Marquess die Bodenhaftung nicht verloren haben, zeigt dabei eine schlichte Geste: Zur Begrüßung schenkt Sascha Pierro seinen Gästen ein Glas Wein ein.

Elefantenpups und Musikverein

FRIEDRICHSHAFEN (ras) - Den Ausklang fand das Fränkel-Open-Air mit einem Konzert des „ensemble minifaktur“ unter der Leitung von Pietro Sarno und dem Musikverein Berg. In toller Atmosphäre lernten die Kinder Instrumente und Musik besser kennen und klang der Abend mit dem Musikverein ruhig und harmonisch aus. Die Fränkel AG hat mit diesem Open-Air in der Allmandstraße auch in diesem Jahr gezeigt, dass die Nordstadt einiges zu bieten hat. Sie spendet den Erlös des Wochenendes an „Häfler helfen“.



Das „ensemble minifaktur“ unter der Leitung von Pietro Sarno unterhält die Kinder beim Fränkel-Open-Air am Sonntag.

FOTOS: RALF SCHÄFER



Gespannt verfolgen die Kinder die Geschichte des Zoo-Orchesters – Konzert und Geschichte bringen den Kindern die Instrumente näher.

Initiative gedenkt Opfern des KZ

FRIEDRICHSHAFEN (pek) - Eine Gedenkveranstaltung für die Opfer des Konzentrationslagers in Friedrichshafen findet am Freitag, 30. Juni, um 17 Uhr in der Albert-Schweitzer-Straße statt. Organisiert wird sie von der neu gegründeten Initiative KZ Gedenkstätte Friedrichshafen. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss von Menschen, die zum Arbeitskommando Friedrichshafen forschen. Das Lager war ab 1943 – also vor 80 Jahren – eine Zweigstelle des KZ Dachau. „Unser Anliegen ist es, das weitgehend unbekannte Kapitel der Friedrichshafener Regionalgeschichte als KZ-Arbeitslager und dessen Hintergründe an die Öffentlichkeit heranzutragen“, sagt Thomas Kliebschessel von der Initiative. Die etwa 30-minütige öffentliche Gedenkveranstaltung wird in der Albert-Schweitzer-Straße im Bereich vor dem Trafohaus der Stadtwerke am See, zwischen der Albert-Merglen-Schule und dem Spielplatz – einem Grundstücksteil des ehemaligen Lagerareals – abgehalten.

Kurz berichtet

DAV-Senioren wandern um den Gopfberg

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Seniorengruppe des Alpenvereins Friedrichshafen plant für Dienstag, 27. Juni, anstelle des ursprünglichen Programms eine Rundwanderung um den Gopfberg im mittleren Bregenzerwald. Von Bizau geht es hinauf zur Alp Rosenberg und weiter nach Mellau. Über Hinterreuthe und Reuthe führt die Wanderung zurück. Der Aufstieg beträgt 400 Meter, die Gehzeit etwa viereinhalb Stunden. Eine Einkleinerung ist nicht vorgesehen. Abfahrt ist um 7 Uhr vom Parkplatz gegenüber der Häfler Jugendherberge. Tourenleiter Franz Couturier bittet um Anmeldung bis Montag, 25. Juni.

Agentur für Arbeit am 28. Juni geschlossen

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Wegen einer internen Veranstaltung bleibt die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg am 28. Juni geschlossen. Dies betrifft die Hauptagentur in Konstanz sowie die Geschäftsstellen in Singen, Überlingen, Friedrichshafen, Ravensburg und Wangen. Ebenfalls geschlossen bleiben die Berufsinformationszentren (BiZ) in Konstanz und Ravensburg.

Referat über klimaneutrales Energiesystem

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Thomas Stäbler, Leiter der Regionalzentren Heuberg-Bodensee und Oberschwaben der Netze-BW, befasst sich am Mittwoch, 28. Juni, um 18 Uhr in einem Vortrag im Stadtwerk am See mit den Strategien und Planungen, wie sich Netze-BW im Bereich Heuberg-Bodensee und Oberschwaben auf Klimaneutralität bis 2045 einstellen will, welche Strom- oder Gasnetze neu oder verstärkt werden müssen, um die Energiesicherheit bei uns auch zukünftig zu sichern.

Infoabend im Weltladen über Agroforst-Projekt in Burundi

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Was sich hinter der Burundi-Aktion des Landes Baden-Württembergs verbirgt, möchten Marcel Martetschläger von Weltpartner Ravensburg und Barbara Wagner als Bildungsreferentin des Weltladens Friedrichshafen vorstellen. Denn das Partnerland in Ostafrika liefert nicht nur hervorragenden Bio-Kaffee. Es ist zugleich Teil eines wissenschaftlichen Pilotprojekts im Bereich Agroforst-Forschung der Hochschule für Forstwirtschaft in Rottenburg. Mit diesem Projekt können laut Pressemitteilung etwa 11.000 Menschen in Burundi eine wirtschaftliche und nachhaltige Perspektive entwickeln. Im Seminarraum des Weltladens können sich Interessierte am Mittwoch, 28. Juni, um 19 Uhr darüber informieren. Der Eintritt ist kostenfrei.